

## In memoriam Thomas M. Graber 1917 bis 2007



Thomas M. Graber, D.M.D., M.S.D., Ph.D., Odont. Dr. h. c. mult., Sc.D., M.D., F.R.S.C., ist plötzlich am 26. Juni 2007 kurz nach seinem 90. Geburtstag gestorben.

Tom Graber war Chefredakteur des „World Journal of Orthodontics“ und von 1985 bis 2000 des „American Journal of Orthodontics & Dentofacial Orthopedics“. Er war Professor an der orthodontischen Abteilung der Universität Illinois und emeritierter Lehrstuhlinhaber der orthodontischen Abteilung der Universität von Chicago. Er hat unzählige Auszeichnungen und an vier Universitäten den Titel Dr. h. c. erhalten.

Das Studium der Zahnmedizin hat Tom Graber im Jahr 1936 begonnen, und lebenslang blieb er ein enthusiastischer Student, wie er sich selbst bescheiden bezeichnete. Er wurde einer der ruhmreichsten, genialen Vertreter unseres Fachgebietes. Kurz vor seinem Tod erklärte Tom: „Einmal könnte ich ein Buch schreiben über die vielfältige Höhepunkte meiner Laufbahn.“ Leider konnte er diesen Plan nicht mehr verwirklichen. Es wäre ein sehr umfangreiches Werk geworden. Keiner der Kieferorthopäden unserer Generation hat mehr geleistet, mehr Auszeichnungen sowie weltweite Ehrungen erhalten und die Entfaltung unseres Faches auf höchstes Niveau mehr gefördert. Dazu haben seine Veröffentlichungen und Vorträge beigetragen: Er war Autor von 25 Büchern in sieben Sprachen, hat mehr als 200 Originalarbeiten veröffentlicht sowie über 450 Vorträge und Kurse gehalten. Sein Programm war so umfangreich, dass man den Eindruck hatte, er sei ein ganzes Team in einer Person gewesen.

Wir in Europa sind Tom Graber besonders dankbar. Nach dem Krieg waren viele unserer Lehrer von

der amerikanischen feststehenden Technik derart beeindruckt, dass sie die Ansicht vermittelten, unsere Funktionskieferorthopädie sei antiquiert. Tom Graber, der innovative Lehrer und Kliniker mit Weitblick, war der Erste unserer Gemeinschaft, der erkannte, dass die Kieferorthopädie der Zukunft eine Kombination amerikanischer und europäischer Verfahren ist. Er war der Erste, der die Verbindung beider Methoden in seinen Büchern beschrieb. Als erster amerikanischer Orthodontist hat er die Vorteile der Frühbehandlung mit funktionellen Geräten erkannt, unterrichtet und propagiert. Dank seines Einsatzes erlebten wir eine Renaissance der Funktionskieferorthopädie.

Seine wertvolle Zeit, seine Erfahrungen und Kenntnisse sowie seinen Enthusiasmus hat Tom Graber immer bereitwillig weitergegeben. Seine wertvolle Freundschaft habe ich in den letzten 40 Jahren sehr genossen wie auch unsere Diskussionen und unsere gemeinsame Arbeit an Veröffentlichungen. Uns allen, der ganzen Gemeinschaft der Kieferorthopäden, ist sein Ableben ein schmerzlicher Verlust – er wird uns sehr fehlen.

Er war ein geliebter Ehemann, Vater sowie Großvater, und er hinterlässt eine liebe Familie. Seine Ehefrau Doris, eine namhafte Professorin der Politikwissenschaft, hat ihn jahrzehntelang unterstützt und umsorgt. Sein Sohn, der berühmte Lee Graber, ist wohlbekannt durch seine unermüdliche Arbeit in den Standesorganisationen und ein würdiger Nachfolger seines verstorbenen Vaters.

In seiner Arbeit und in unserer Erinnerung wird Tom weiterleben.

Prof. em. Dr. Thomas Rakosi